

Holundersaft und Fingerprints

Tobias Ott zeigt seine Fotografien im Schloss in Neudrossenfeld

NEUDROSSENFELD

Es war eine der außergewöhnlichsten Vernissagen, die jemals in Neudrossenfeld präsentiert wurden. Nicht nur wegen der Fotografien des Tobias Ott aus Hof in ungewöhnlicher Technik und aus ganz speziellen Perspektiven, sondern ebenso des exquisiten Gourmet-Variationen-Menues von köstlichsten Häppchen, angefangen vom Zander-Fischpflanzler, der Olivenpaste und des Entenkasseler, sowie den Avocado-Shrimps bis zum geistigen Cappuccino mit Traubenstrudel.

Das Schlossrestaurant mit Heini Schöpf und seinem Kochteam als Gastgeber hatten in Kooperation mit „focus – europa“ eingeladen, zeigten erstmals die Arbeiten des Webdesigners und Fotokünstlers Ott, der sich schon mit Ausstellungen im Großraum von Paris, in der Nähe von Genua, in Japan und Cincinnati einen Namen gemacht hat.

Seine Aufnahmen sind eine Mischung aus Alt und Neu, er will in der Fotografie Überliefertes bewahren und neue Techniken bewusst einsetzen. Er benutzt für die 24 ausgestellten Exponate die Lochkamera genauso wie digitale Ausdrucksformen. Dazwischen benutzt er schon mal Pinsel, Flecken und Schmutz à la Joseph Beuys, belichtet sehr lange, um seinen Bildern den unverkennbaren Stil zu geben. Wunder schön auch ein Bild, mit Holunder-



Tobias Ott (Zweiter von links) gibt Einblicke in seine Werke dem Schlossherrn Dr. Karl Gerhard Schmidt, Küchenmeister Heini Schöpf, Bürgermeister Dieter Schaar und Lutz Kracke von focus – europa (von links). Foto: Wunner

saft bestrichen, das im Sommer entstanden und der Vergänglichkeit ausgeliefert ist. Sehenswert ebenso diese Fingerprints mit Blindenschrift, die Spuren hinterlassen, denen man ausgeliefert ist.

Anne Sziegoleit vom Kunstverein Hof, dem der Fotograf genauso angehört wie dem Verein focus – europa mit Sitz in Neudrossenfeld, sprach einleitende Worte über den Künstler, nannte ihn einen Kreativisten und Landschaftsgestalter. Die Technik der Cyanotypie beherrsche

er in Vollendung. Und Lutz Kracke vom Vorstand von focus – europa betonte die Bereitschaft dieser Künstlergemeinschaft, im Schloss weitere interessante Ausstellungen auch mit Kabinettscharakter zu initiieren.

Die nächste soll, wie Schlossherr Dr. Karl Gerhard Schmidt äußerte, im Februar eine Künstlerin aus München vorstellen. Die Arbeiten von Tobias Ott sind im Raum Bellevue des Schlossrestaurants noch bis Ende Januar zu sehen. hw